

Bericht über die Radwanderwoche vom 4. - 11- Oktober 2018 in Kroatien

Split, Inseln Ciovo, Solta, Brac

Nach dem Flug von Basel landeten wir am frühen Nachmittag in Split. Nach den Transfers zu den Hotels ging man zu Fuß auf Erkundungstour in die nahegelegene Altstadt. Sie liegt nahe am Hafen und ist Weltkulturerbe. Sie ist einmalig schön. Deren Gassen sind nicht breiter als 2 m, alle mit Steinplatten ausgelegt und so verwinkelt, wie in einem Irrgarten. Der interessanteste Teil der Altstadt sind die Überreste des Kaiserpalastes von Diocletian. Er ist umgeben von einer Mauer im Viereck mit den Ausmassen 215 x 180 m, die heute noch steht.

Am 5.10. ging es los. Nachdem die gemieteten Räder für alle 27 Fahrer/innen, davon die Hälfte E-Bikes, abgeholt waren und Geld gewechselt war, erkundete man die Umgebung von Split. Am Ufer entlang fuhren wir zur Halbinsel Marjan. Diese ist Nationalpark und geschützt. In Serpentina ansteigend erreichten wir den 176 m hohen Hausberg. Dort genossen wir den schönen Ausblick auf die ganze Stadt Split. Nach der Abfahrt ging es dann auf der anderen Seite zurück zu den Hotels.

Am 6.10. fuhren wir am Strand entlang nach Stobec. Nach einer Trinkpause ging es weiter zu einem Bergdorf, dann wieder abwärts bis zum Fluß Jadro. Dann wieder bergan, teilweise steil, zum Bergdorf Klis. Wegen einsetzendem Starkregen mussten wir in einem Restaurant eine Pause machen. Nach Regenende ging es, nass bis auf die Haut, auf teilweise rutschigen Strassen, hinunter zur Küste und in die Unterkünfte.

Am 7.10. brachte uns eine Fähre zur Insel Ciovo. Während der 1 stündigen Überfahrt begann es stark zu regnen. Deshalb mussten wir an der Anlegestelle in Slatene gleich eine Kaffeepause einlegen. Danach ging es steil hinauf auf den Bergrücken. Nach der Abfahrt war die Inselstadt Trogir unser Ziel. Sie ist ähnlich wie die Altstadt von Split gebaut und zählt ebenfalls zum Weltkulturerbe. Nach einer Pause fuhr man auf dem Festland, am Flugplatz vorbei, zurück nach Split.

Am 8.10. nutzten wir wiederum die Fähre, um zur Insel Solta zu gelangen. Ab dem Hafentort Maslinica ging es gleich bergauf über die Höhen der Insel. Oben konnten wir den schönen Blick aufs Meer und andere Inseln genießen. Nach der kurzen Abfahrt nach Rogac zum Hafen, setzte sich die Bergfahrt fort. Zwischen alten Trockenmauern links und rechts des Weges und Olivenplantagen, fuhren wir talwärts zum Hafendorf Stomorska, wo uns die Fähre wieder abholte.

Der 9.10. war unser letzter Radlertag. Nach 1,5 Std. mit der Fähre gingen wir im Hafen Supetar auf der Insel Brac an Land. Zuerst dem Meer entlang radelten wir ständig auf und ab über Posteira, Sutivan zum steil an den Berg gebauten Dorf Lozisca. Nach der genussvollen Abfahrt erreichten wir den Hafen in Milna, wo wir wieder abgeholt wurden.

Der letzte Tag (10.10.) war der Schifffahrt vorbehalten. Mit einem kleinen, gemieteten Schiff fuhr man zu einer Inselgruppe der blauen Lagune. Nach einer Besichtigungspause schipperte man weiter in eine andere Bucht. Dort gab es Mittagessen in einer originellen „Straußi“, bevor es wieder heimwärts ging.

Insgesamt wurden 191 km und 1.850 Höhenmeter zurückgelegt. Es gab schöne Einblicke und Eindrücke von einem wenig bekannten Land. Mit 27 Radfahrern ist es in den Städten nicht so einfach durchzukommen. Dem Organisator Sigggi Schmitt sei herzlich gedankt für die perfekte Organisation.

Willibald Frey



Foto: Ingrid Baumann

Auch Fahrräder dürfen manchmal Schiffler fahren